

Testflächen werden gesucht: Von Mitte Mai bis Mitte November finden an acht Standorten im Stadtgebiet Messungen statt

In Gärten soll Schwermetall-Belastung gemessen werden

WMZ 09.04.09.

Lünen. Die Stadt und das Land NRW suchen noch Gärten im Lüner Stadtgebiet. Dort soll die Belastung durch Schwermetalle gemessen werden.

Andrea Rottmann, zuständig für Umweltschutz in der Abteilung Stadtplanung, erinnert noch einmal daran, dass für das geplante Messprogramm des Landes zur Ermittlung der Schwermetallbelastung von Nutzpflanzen noch Gartenflächen gesucht werden. Wie bereits berichtet, hat das Umweltministerium NRW das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz beauftragt, im Umfeld des Werksstandortes Aurubis,

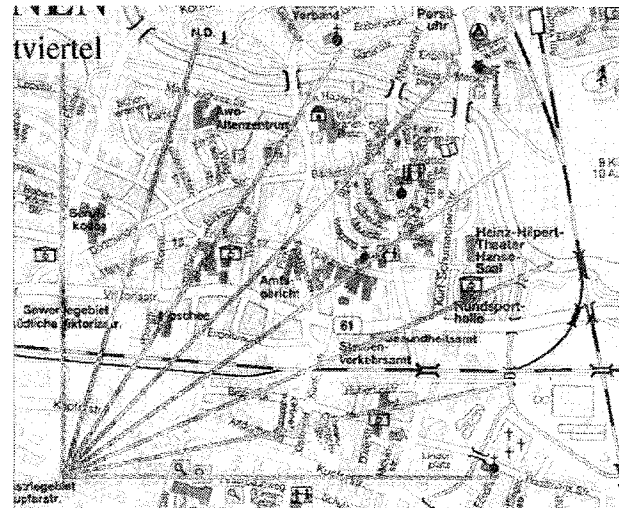
ehemals Hüttenwerke Kayser, eine Untersuchung zur Abklärung der Belastung von Nahrungspflanzen durch Schwermetalle durchzuführen.

Von Mitte Mai bis Mitte November ist danach beabsichtigt, an etwa acht Standorten im Stadtgebiet nordöstlich des Werksgeländes, im Winkel zwischen Kupferstraße, Konrad-Adenauer- und Kurt-Schumacher-Straße, Blattsalat, Endivie und Grünkohl auszupflanzen und zur jeweiligen Erntezeit auf Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel und Arsen zu untersuchen. Je Standort wird eine Gartenlandfläche von zwei mal drei Meter benötigt, die bis zu 1500

Meter vom Werksgelände entfernt liegen kann.

Wer Interesse hat, sich noch an dem Messprogramm zu beteiligen und eine entsprechende Fläche im Planbereich, vor allem in dem Gebiet nördlich der Bahnlinie Hamm - Osterfeld bis zur Lippe, zur Verfügung stellen will, wird gebeten, sich bis zum 17. April mit Andrea Rottmann unter ☎ 104-1270 oder per E-Mail (andrea.rottmann.41@luenen.de) in Verbindung zu setzen.

Die Auswahl der Standorte erfolgt durch das Landesumweltamt nach Lage des Grundstücks und einer Ortsbesichtigung, die voraussichtlich Ende April durchgeführt wird.



Das Messgebiet – in diesem Bereich werden noch Gärten gesucht. Anmeldeschluss ist der 17. April. Foto: Stadt Lünen